



Foto: Zukunftsnetz Mobilität NRW

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE 16. – 22. September

Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE (EMW) ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Städten, Gemeinden und Kreisen in Europa eine Bühne, um nachhaltige Mobilitätsideen sichtbar zu machen, neue Formen der Fortbewegung auszuprobieren und Menschen aktiv einzubeziehen. Jedes Jahr, vom 16. bis 22. September, werden kreative Ideen wie Schulwettbewerbe oder Aktionen für mehr Klimaschutz und nachhaltige Mobilität umgesetzt.

Warum sollten Schulen mitmachen?

Die Woche bietet Schulen die Möglichkeit, nachhaltige und sichere Mobilität im Schulalltag sichtbar zu machen. Passend dazu setzt die NRW-Initiative [#sicherimStraßenverkehr](#) in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Radverkehrssicherheit. Die im Materialpaket vorgestellten Aktionen und Unterrichtsideen unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, Risiken im Straßenverkehr zu erkennen, verantwortungsbewusst zu handeln und sichere und nachhaltige Verkehrsmittel, z.B. das Fahrrad, zu nutzen. Dabei können die Schulen mit ihrer Kommune kooperieren und sich gemeinsam für eine nachhaltige und sichere Mobilität in ihrem Umfeld und auf dem Schulweg einsetzen.



Wir möchten die Lehrkräfte und Mitarbeitenden aller Schulformen ermutigen, gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern kreative Ideen und Projekte zu entwickeln, die den Schulweg in den Blick nehmen und Kinder und Eltern zu bestärken, diesen sicher und eigenständig – ganz ohne Elterntaxi – zurückzulegen. Es können ganze Klassen, Jahrgänge oder auch einzelne Gruppen von Schülerinnen und Schülern teilnehmen. Insbesondere für Europaschulen ergeben sich interessante Möglichkeiten für Kooperationsprojekte mit ihren Partnerschulen.



Wie können Schulen mitmachen?

Eine Teilnahme ist ohne Registrierung möglich. Entscheidend ist nur, sich mit nachhaltiger Mobilität auseinanderzusetzen. Werfen Sie gerne einen Blick auf die Karte:

<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-aktionen-2026>

Wenn sich Ihre Stadt oder Gemeinde bereits beteiligt hat, nehmen Sie gerne Kontakt auf – so können Aktionen ggf. gemeinsam geplant werden. Mit dem Ziel, Sichtbarkeit zu schaffen können sich nicht nur Kommunen, sondern auch teilnehmende Schulen aus Deutschland auch unter diesem Link registrieren:

<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-registrierung#schritt-1>

Was können Schulen in der EMW tun?

Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In der bereitgestellten **Materialsammlung** finden Sie vielfältige Anregungen, Hinweise und Materialien für mögliche Aktionen, die Sie in Ihren Unterricht einbinden oder für einzelne Projekte nutzen können. Für einzelne Aktionen vermitteln wir auch gerne den Kontakt zu geeigneten Kooperationspartnern. Wenn Sie eine Aktion rund um die EMW durchführen, freuen wir uns im Nachgang sehr über einen Kurzbericht mit Fotos, den wir im Bildungsportal allen Schulen präsentieren können. Nutzen Sie dazu gerne die folgende E-Mail-Adresse: agnes.schmitt@msb.nrw.de .



Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Umsetzung und bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und Ihre Teilnahme an der EMW!

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Feller

Ministerin für Schule und Bildung

des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Europäische Mobilitätswoche in NRW ist ein Kooperationsprojekt von:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Ideen und Anregungen für Aktionen in der Europäische Mobilitätswoche



Sekundarstufe I und II

1. **EMW-Aktionstag** (alle Schulstufen)
2. **Bike to School Day und BiciBus** (alle Schulstufen)
3. **Mobilitätsbildung im Unterricht** (alle Schulstufen)
4. **Schule autofrei / Car Frei-Tag** (gesamte Schule)
5. **Fahrradparcours / Fahrradübungen** (5. - 6. Klasse)
6. **Eier-Test und Helmsicherheit** (5. - 8. Klasse)
7. **Toter Winkel** (5. - 8. Klasse)
8. **Bus und Bahn** (5. - 8. Klasse)
9. **Schulwege-Check** (5. - 8. Klasse)
10. **Fahrrad-Check und Fahrradpflege** (5. - 9. Klasse)
11. **Sicher mit dem E-Scooter unterwegs** (9. Klasse bis EF)
12. **Verantwortung stoppt Vollgas** (10. Klasse – Q2)
13. **Drogen im Straßenverkehr** (10. Klasse - Q2)
14. **Weiterführende Informationen und Materialien**



Die zugehörigen **Arbeitsblätter** finden Sie **auf den TaskCards** der Bezirksregierungen. Die Links zu den TaskCards finden Sie im Materialpaket, das Anfang Juli 2026 an Ihre Schule versendet wurde oder über den Kontakt zu den Fachberatenden für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen für Ihren Regierungsbezirk finden Sie auf der Website Ihrer Bezirksregierung.

1

EMW-Aktionstag

Führen Sie in der Europäischen Mobilitätswoche einen Aktionstag zur Verkehrssicherheit und Mobilitätsbildung an Ihrer Schule durch. Dazu können Sie verschiedene Schwerpunkte aus dieser Handreichung kombinieren. Auf der Seite der NRW-Initiative #sicherimStraßenverkehr finden Sie weitere Anregungen.



Foto: A. Schmitt

Die Geschäftsstelle von #sicherimStraßenverkehr vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zu Kooperationspartnern.

→ **Kontakt**daten der Geschäftsstelle: SichimStra.LZPD@polizei.nrw.de

→ **Website** der Initiative, Bereich Sekundarstufe I/II:

<https://sicherimstrassenverkehr.nrw/sicherheit-im-strassenverkehr/schuelerinnen-und-schueler-der-sekundarstufe-i-und-ii>

Hier einige Vorschläge für Aktivitäten am Aktionstag:

- Busschule
- Kooperation mit dem örtlichen Verkehrsunternehmen
- Fahrradwerkstatt/Fahrradbeleuchtung
- Fahrradparcours
- Radwege- oder Schulweg-Check
- Toter Winkel-Aktion auf dem Schulhof
- Achtung Auto
- Ersthelfer im Einsatz und Ersthelfer-Ausbildung
- Rauschbrillen-Parcours (Material von der Verkehrswacht)
- Verantwortung stoppt Vollgas



Achtung Auto:

Mit Unterrichtsmaterial und praktischen Übungen bietet die ADAC-Stiftung Informationen zum Thema Bremsweg. Diese Aktion eignet sich für den Unterricht wie auch für einen Aktionstag.

<https://www.mobilitaet-unterricht.de/unterricht/achtung-auto/>

Foto: ADAC-Stiftung

2

Bike to School Day und BiciBus

Ein Aktionstag zum Fahrradfahren mit Modellcharakter. Unter dem Motto "Be cool – bike to school" veranstalten weiterführende Schulen in Kerpen seit vielen Jahren einen besonderen Aktionstag zum Fahrradfahren an den beteiligten Schulen.



Foto: Stadt Kerpen

Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, an einem Aktionstag in der Europäischen Mobilitätswoche mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Von den individuellen Startpunkten werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften, städtischen Mitarbeitenden, der Fahrradpolizei oder engagierten Eltern auf Radwegen aus unterschiedlichen Richtungen (sternförmig) zur Schule begleitet. Sie lernen so die sicheren und geeigneten Fahrradwege zur Schule kennen und werden motiviert, diese auch im Schulalltag zu nutzen. An der Schule gibt es ein kleines Dankeschön in Form von Reflektoren etc..



Foto: T. Bildhauer

Ein bewegter und umweltfreundlicher Start in den Tag sind nur zwei von vielen Gründen, die für einen Schulweg mit dem Fahrrad sprechen: Be cool – bike to school!

BiciBus

Eine ähnliche Idee bietet der BiciBus als zukunftsweisendes Projekt für die Mobilität. BiciBus statt Eltern-Taxi. Der BiciBus ist ein Verband, der zu vereinbarten Zeiten auf vorgewählten Routen unterwegs ist. Er eignet sich für Menschen die regelmäßig zur gleichen Zeit bestimmte Wege zurücklegen, damit besonders gut für Schülerinnen und Schüler.

→ Weitere Informationen zum BiciBus: <https://www.bicibus.de/bicibus/deutschland>

3

Mobilitätsbildung im Unterricht

Anstelle eines großen Aktionstages kann in der EMW in fast allen Fächern das Thema Mobilität in einer Stunde oder in einer kurzen Unterrichtsreihe aufgegriffen werden. Im Folgenden finden Sie Ideen für den fächerübergreifenden Unterricht. Weitere Beispiele zu einzelnen Fächern finden Sie auf der TaskCard.

Fach	Ideen für den Unterricht
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • Bremswege berechnen • Wie viel CO2 verbrauchen verschiedene Verkehrsmittel für den Schulweg (Berechnungen, Durchschnittsverbrauch) • Aufgaben rund um Straßenverkehr
Physik	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion E-Mobilität/E-Motor • Bremswege • Bremstechnik (Fahrrad, Pkw, Zug)
Politik/GL	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsmittelwahl • Wer entscheidet über die Ampelschaltung? • Autofreie Innenstädte – Pro und Contra • Wie sollen wir in der Zukunft mobil sein? • Verhindern Tempolimits Verkehrsunfälle? • Stadtplanung: Wer entscheidet über die Verkehrsraumgestaltung? • Gesetze und Regeln im Straßenverkehr
Religion	<ul style="list-style-type: none"> • Schöpfung bewahren – Verantwortung für die Zukunft und unser Mobilitätsverhalten
Biologie	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel und Auswirkungen • CO2-Kreislauf
Erdkunde/ Geografie	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Flächenverbrauch für Verkehrsmittel • Stadt und Land: Verkehrsinfrastruktur • Handel und Warenverkehr weltweit • Schulwege in aller Welt
Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen, Gleiten, Fahren: Fahrradtraining • Programm: Beweg NRW II
Technik	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradtechnik • Kettenantrieb und Gangschaltung • Funktion der Fahrradbremse • Wie funktioniert eine Luftpumpe • Fahrradwerkstatt/Fahrradreparatur
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Mobilität • Entwicklung des Fahrrades vom Schnelllauftrad zum E-Bike • Verkehr früher und heute

4

Geht Schule auch autofrei? Car-Frei-Tag

Ziel der Aktion ist es, dass möglichst viele am Schulleben beteiligten Personen an einem Tag ohne Auto zur Schule zu kommen. Ist das überhaupt möglich? Was müsste sich ändern, damit dies häufiger möglich ist? Gibt es vielleicht Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Verkehrsmittel (z.B. nur eine Teilstrecke mit dem Pkw zurücklegen)? Lassen sich Fahrgemeinschaften realisieren?

Der autofreie Tag wird im Vorfeld der Europäischen Mobilitätswoche der Schulgemeinde angekündigt und in der Woche vom 16. bis zum 22.09. durchgeführt. Im Unterricht können die Erfahrungen vom Aktionstag ausgetauscht und Chancen und Grenzen diskutiert werden.



Foto: Gesamtschule Bonn-Beuel



Foto: Gesamtschule Bonn-Beuel

Die Vertretung der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule in Bonn-Beuel veranstaltet regelmäßig einen „Car-Frei-Tag“. Die Straßen bzw. die Zufahrten zur Schule werden am letzten Freitag im Monat abgesperrt und die Eltern werden gebeten, nicht vor die Schule zu fahren. Die Schülerinnen und Schüler, die am Car-Frei-Tag ohne Auto zur Schule kommen, bekommen am Eingang als Dankeschön Obst, Süßigkeiten oder kleine Sticker.

5

Fahrradparcours & Fahrradübungen

Zur Auffrischung und Fortsetzung der Radfahrausbildung kann im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche ein Parcours auf dem Schulhof genutzt werden. In diesem Rahmen können beim „Kurven- oder Geschicklichkeitsparcours“, „Fahrradsurfen“, „Fahrradfußball“ oder auch beim „Think and bike“ viele Fertigkeiten eingeübt und gefestigt werden.

Ansprechende und vielfältige Einzel- und Gruppenangebote zu den Grundfertigkeiten, zum Fahren in der Gruppe und zu Wettkämpfen mit Videoanleitung finden Sie unter: www.radfahrenindersek1.de



Foto: P. Spitta

Praxistipps:

→ Als Alternative zum Parcours bieten sich praktische Trainingseinheiten an, bei denen eine ganze Klasse zugleich auf dem Schulhof üben kann. Auf dieser Seite finden Sie auch zahlreiches Videomaterial als Unterstützung für die Trainingseinheiten.

<https://www.verkehrswacht-medien-service.de/sekundarstufe/radschulweg-klasse-5-6/radfahrtraining-in-der-sek-i/>

→ Der Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung stellt zahlreiche Informationen Handreichungen, Lehrmaterial und eine Mediensammlung rund um das Thema Ausflüge und Klassenfahrten mit dem Fahrrad für Sie bereit. Diese hilfreichen Materialien finden Sie unter diesem Link:

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1409>

→ Hinweise zu Versicherungs- und Rechtsfragen finden Sie hier:

<https://www.radfahrenindersek1.de/recht-erlasse/versicherungs-rechtsfragen>

6

Eier-Test zur Helmsicherheit

Im Rahmen des Unterrichts kann das Tragen eines Fahrradhelms thematisiert werden, welcher nachweislich den Kopf vor schweren Verletzungen schützt. Ein Experiment mit einem Mini-Fahrradhelm und einem rohen Ei kann die Schutzfunktion des Helms eindrücklich demonstrieren. Dazu legt man in den Mini-Fahrradhelm ein rohes Ei, befestigt es entsprechend und lässt den Helm mit dem Ei anschließend aus ca. einem Meter Höhe auf einen möglichst harten Boden fallen. Der Versuch zeigt, dass das Ei unbeschädigt bleibt und demonstriert so die Schutzwirkung des Helms.



Foto: A. Schmitt

Praxistipps:

→ Eine **Versuchsanleitung** mit Video finden Sie beim Heinrich Vogel Verlag:

<https://www.heinrich-vogel-shop.de/shop/verkehrserziehung/grundschule/radfahrausbildung-praxismaterialien/der-eier-test.html>

→ Mögliche **Bezugsquellen** für einen Mini-Fahrradhelm:

- Verkehrswacht NRW:

<https://shop.verkehrswacht-medien-service.de/Mini-Helm-Eier-Test-Smile-Egg>

- Heinrich Vogel Verlag:

<https://www.heinrich-vogel-shop.de/shop/verkehrserziehung/grundschule/radfahrausbildung-praxismaterialien/der-eier-test.html>

7

Toter Winkel-Aktion

Der Tote Winkel kann besonders für Radfahrende bei abbiegenden Lkw zum Verhängnis werden. Mit Aktionen zum Toten Winkel auf dem Schulhof werden Schülerinnen und Schüler durch den Rollenwechsel für sicheres Verhalten bei der Verkehrsteilnahme sensibilisiert, in dem sie sich aktiv in die Position des Lkw-Fahrenden versetzen. Tatsächlich können große Bereiche vor und schräg neben dem Fahrzeug nicht eingesehen werden. Ganze Schulklassen, die auf den markierten Flächen im toten Winkel stehen, entziehen sich dem Blick des Fahrers.

Für die Aktionen zum Toten Winkel stehen verschiedene Kooperationspartner bereit.



Foto: P. Spitta



Foto: P. Spitta

Speditionen, Entsorgungsunternehmen, Feuerwehr, Busunternehmen, die Polizei oder andere Akteure kommen nach vorheriger Absprache mit dem Fahrzeug auf den Schulhof und können nacheinander für mehrere Schulklassen den Toten Winkel erfahrbar machen.

→ Kontakt zu Kooperationspartnern:

Die Geschäftsstelle von [#sicherimStraßenverkehr](#) vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zu geeigneten Kooperationspartnern.

Kontaktdaten der Geschäftsstelle: SichimStra.LZPD@polizei.nrw.de

8

Unterwegs mit Bus und Bahn

Wenn Schülerinnen und Schüler sich später bei der Verkehrsmittelwahl für Bus und Bahn entscheiden sollen, müssen Sie möglichst positive Erfahrungen mit dem öffentlichen Nahverkehr machen. Dies ist nicht an jeder Schule umzusetzen, aber in den vielen Ballungsräumen in NRW sind entsprechende Erfahrungen möglich.



Foto: P. Spitta

So könnte zum Beispiel ein Ausflug mit Bus und Bahn geplant werden. Dafür können im Unterricht folgende Kompetenzen eingeübt werden:

- Fahrtmöglichkeiten (Verbindungen, Abfahrtszeiten) mit der App ermitteln
- Fahrtkosten pro Kopf und Klasse berechnen/Gruppentickets
- Verhalten an der Haltestelle und in Bus und Bahn



Foto: P. Spitta

Für die Erkundung der Haltestelle und das Lesen des Fahrplans finden Sie Arbeitsblätter im Materialpaket auf der TaskCard. Einige Verkehrsverbünde bieten Material für den Unterricht an. Das Material aus dem Verkehrsverbund OWL ist online abrufbar, landesweit einsetzbar und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Auf dieser Seite können die Schülerinnen und Schüler spielerisch ihr Wissen zum ÖPNV schulen.

<https://www.schule-macht-mobil.de/>

Praxistipps:

→ Für die 5. Klasse sind auch diese Arbeitsblätter aus dem Rheinland landesweit geeignet:

- <https://wir.gorheinland.com/vernetzte-mobilitaet/zukunftsmobilitaet/fuer-schulen/>
- https://wir.gorheinland.com/fileadmin/B2B/Downloads/Vernetzte_Mobilit%C3%A4t/Zukunftsmobilitaet/BusBahnDetektive_Schuelerheft.pdf

→ Viele Verkehrsunternehmen bieten eine Busschule oder Bus-Buddy an. Erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Verkehrsunternehmen oder Verkehrsverbund.

9 Schulwege-Check

Mit Hilfe eines Fragebogens untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Qualität der Schulwege und Radwege in ihrer Schulumgebung. Die Ergebnisse werden gemeinsam ausgewertet und Verbesserungen können mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommune diskutiert werden. Die Schulwege-Checks können die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen vornehmen. Unterstützung bieten Ihnen auch Bürgerinitiativen wie der VCD, BUND oder ADFC an. Ebenso kann der Bezirksdienst der Polizei vor Ort unterstützen.



Foto: P. Spitta

→ Das Material und weitere Anregungen zur Durchführung und Auswertung finden Sie hier:

<https://www.vcd.org/artikel/fuss-und-fahrradmobilitaet-an-schulen-staerken>

Checkliste

für die Sekundarstufe I und II

Name/Gruppe:	Datum:
Straßenname:	

Hallo, wir vom Projekt „Fuß- und fahrradfreundliche Schule“ möchten wissen, ob eure Schule und die unmittelbare Umgebung um eure Schule es möglich machen, sicher und bequem mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule zu kommen.

Um das zu überprüfen geht ihr gemeinsam als Gruppe die folgenden Stationen (Straße vor der Schule, Gehweg, Radweg, Querung, Bus- o. Bahnhaltestelle, Auto-Parkplätze, Fahrradstellplätze und das Sekretariat) ab und beantwortet die dazugehörigen Fragen.

Sollte es Fragen geben, die ihr auf Anhieb nicht versteht, oder die ihr nicht selbst beantworten könnt, könnt ihr sie erst einmal überspringen und danach bei der Person, die mit euch den Check durchführt, nachfragen.

! Für alle Aufgaben benötigt ihr einen Stift.

! Bei diesen Aufgaben benötigt ihr ein Maßband von mindestens 3 Meter Länge.

! Bei diesen Aufgaben benötigt ihr eine (Handy-)Kamera.

! Bei diesen Aufgaben benötigt ihr eine Stoppuhr.

! Das ist eine Rechenaufgabe.

! Diese Frage kann an eine Person aus der Schulverwaltung gestellt werden.

Los geht's: Geht gemeinsam vor den Schuleingang. Seht euch an, wie der Verkehr vor eurer Schule durch Verkehrsschilder, Straßenbaumaßnahmen und auf andere Art geregelt ist.

Kriterien	Ja (✓)	Nein (X)	Sonstiges/ Notizen
1. Die Straße vor der Schule			
a. Seht euch um. Welche Verkehrsschilder könnt ihr in der Straße vor der Schule erkennen? Was bedeuten die Verkehrsschilder, die ihr erkennen könnt? <i>Hier könnt ihr das Arbeitsblatt am Ende der Fragen zur Hilfe nehmen.</i> Gibt es zudem Baumaßnahmen, wie Erhebungen auf der Straße, wegen denen Autos langsamer fahren müssen?			Verkehrsschilder: _____ _____ _____ _____
b. Gibt es einen Zebrastreifen, eine Ampel oder andere Baumaßnahmen, die ein sicheres Überqueren der Straße ermöglicht?			
c. Gibt es eine Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. Tempo 30 Schilder) in der Straße?			

Foto: Material VCD

Kriterien	Ja (✓)	Nein (X)	Sonstiges/ Notizen
d. Ist die Straße so leise, dass man eine normale Unterhaltung führen kann?			
e. Gibt es am Straßenrand Bepflanzung durch Blüme, Blumen, Wiese etc.?			
f. Denkt daran wie ihr morgens zur Schule kommt. Könnt ihr ohne gefährliche Situationen im Straßenverkehr das Schulgebäude erreichen? ! Wenn nein, notiert Situationen in denen ihr euch unsicher fühlt und fotografiert unsichere Stellen.			
2. Der Gehweg vor der Schule			
a. Gibt es auf beiden Seiten der Straße einen Gehweg?			
b. ! Messt die Gehwege mit dem Maßband. Sind sie mindestens 2,5m breit?			Gehwegbreite: ____cm
c. Ist der Gehweg Stolperstellen- und hindernisfrei? (d.h. keine Stufen oder abgestellte Gegenstände, Mülltonnen, große Stromkästen oder falschparkende Autos etc.) ! Notiert und fotografiert Hindernisse.			
d. Sind die Gehwege in einem guten Zustand? ! Notiert und fotografiert Stolperstellen.			
e. ! Wie groß ist der Abstand vom Hauptgehweg zu der Straße? Ist der Abstand mehr als 1 Meter?			Abstand: ____cm
f. Ist der Gehweg für Mitschüler*innen mit Geh-, Seh-, Hör- oder einer anderen Beeinträchtigung problemlos benutzbar? Wenn nein, notiere was fehlt.			

Foto: Material VCD

10

Fahrrad-Check

Für die Radfahrausbildung sollte man wissen, welche Teile ein verkehrssicheres Fahrrad haben muss. Beim Fahrrad-Check können die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen und die Fahrräder anderer Verkehrsteilnehmenden überprüfen. Über die vorgeschriebenen Bestandteile hinaus kann mit der Hilfe von Checklisten (siehe Materialpaket auf der TaskCard) das Fahrrad auf Mängel überprüft werden.

In der Europäischen Mobilitätswoche kann die Schulgemeinde aufgefordert werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Eine Klasse führt bei entsprechender Vorbereitung dann den Fahrrad-Check für die Mitschülerinnen und -schüler und Lehrkräfte und Mitarbeitende durch. Kleine Serviceleistungen, wie das Ölen der Fahrradkette oder das Messen des Luftdrucks können das Angebot abrunden.

Kapitel 3.6.4.3 | *Fahrradreparaturen und Pflege* | Arbeitsblatt 55

Fahrradcheck (1)

Ist das Fahrrad fit für den Straßenverkehr? Datum:

Prüfteam (eure Namen):

Fahrrad von:

Mache einen Haken für alle Sachen, die ok sind.
Wenn etwas nicht in Ordnung ist, machst du ein Kreuz:
Diese Sachen müssen weiter überprüft oder repariert werden!

Räder und Reifen

- Alle Speichen sitzen fest in der Felge.
- Die Laufräder haben keine „Acht“, sie laufen gerade.
- Die Reifen sind nicht abgefahren.
- Der Luftdruck der Reifen stimmt.

Licht

- Der Dynamo sitzt, funktioniert und läuft gut.
- Der Scheinwerfer vorne funktioniert.
- Die Rückleuchte funktioniert.

Reflektoren

- Speichenreflektoren (gelb) sind vorhanden und unbeschädigt (oder Leuchtstreifen am Reifen).
- Frontreflektor (weiß) ist vorhanden und unbeschädigt.
- Rückreflektor (rot) ist vorhanden und unbeschädigt.
- Pedalreflektoren (gelb) sind sauber und sichtbar.

Rahmen und Lenker

- Das Vorderrad lässt sich einwandfrei vom Lenker aus einschlagen.
- Die Griffe sitzen fest und lassen sich nicht verdrehen oder abziehen.
- Alle weiteren Schrauben sitzen fest.


Bremsen

- Die Bremsklötze sind nicht verschlissen und liegen sauber an der Felge an.
- Beide Bremsen bremsen nicht zu hart und nicht zu schwach.
- Bremse vorne ist ok.
- Bremse hinten ist ok.

Bremsen dürfen nur in einer Fachwerkstatt repariert werden!

Antrieb

- Kurbel und Tretlager (dort sind die Pedale am Rad befestigt) sind leichtgängig.
- Die Schaltung funktioniert.
- Die Kette ist geölt und besitzt genügend Spannung.



PRAXISBUCH MOBILITÄTSBILDUNG

Foto: Philipp Spitta (2020); Praxisbuch Mobilitätsbildung, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.

Sicher mit dem E-Scooter unterwegs

E-Scooter gehören für viele Jugendliche und junge Erwachsene zum Alltag. Gleichzeitig nehmen Unfälle mit E-Scootern zu. Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung bieten zahlreiche Möglichkeiten, das Thema lebensweltbezogen und handlungsorientiert aufzugreifen.

E-Scooter: Verkehrsregeln und Risiken

Die Initiative German Road Safety stellt kostenfreie Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe zum Thema bereit. Die Materialien fördern insbesondere die eigenständige Auseinandersetzung mit Risiken und verantwortungsbewusstem Verhalten im Straßenverkehr. Die Schülerinnen und Schüler lernen Verkehrsregeln kennen, analysieren Verkehrssituationen, erkennen typische Unfallursachen und können angemessenes Verhalten diskutieren. Ergänzend können sie die Verkehrssituationen aus Sicht von anderen Verkehrsteilnehmenden betrachten. Die Schülerinnen und Schüler können sich konkret mit grundlegenden Fragen auseinandersetzen:

- Ab welchem Alter dürfen E-Scooter gefahren werden?
- Wo dürfen E-Scooter genutzt werden?
- Welche Regeln gelten im Straßenverkehr?
- Welche Gefahren entstehen durch Ablenkung, Alkohol oder Drogen?
- Warum dürfen E-Scooter nur von einer Person genutzt werden?

→ Das Material finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.germanroadsafety.de/kids/sekundarstufe-1/unterwegs-mit-dem-e-scooter/>

E-Scooter: Praktische Übungen

Handlungsorientierte Angebote können das Lernen nachhaltig verstärken. Sie ermöglichen es, typische Gefahrensituationen selbst zu erleben und richtiges Verhalten einzuüben. Diese Angebote eignen sich besonders für Projektstage oder Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche:

- Fahrparcours: Fahrverhalten
- Bremsübungen und Ausweichmanöver
- Geschicklichkeits- und Reaktionsübungen
- Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmende



Foto: Landesverkehrswacht NRW

→ Ein praxisorientiertes Angebot bietet die „E-Scooter-Academy“ der Landesverkehrswacht NRW in ausgewählten Städten:

<https://landesverkehrswacht-nrw.de/mehr-sicherheit-auf-dem-e-scooter/>

12

Verantwortung stoppt Vollgas

Immer wieder führen Straßenrennen und zu hohe Geschwindigkeiten zu folgenschweren Unfällen. Manchmal enden sie auch tödlich. Jugendliche, die schon ab 16 Jahren in den Erwerb des Führerscheines eintreten können, sollen mit diesem Präventionskonzept des Innen- und Schulministeriums NRW sensibilisiert werden. Vorgesehen sind dafür vier bis fünf Unterrichtssequenzen à 45 Minuten. Das Präventionskonzept besteht aus:

- einem Präventionsfilm (Hauptfilm und zwei Entscheidungsfilme) sowie
- Unterrichtsmaterial zum Ausdrucken



Foto: Ministerium des Innern NRW

Das pädagogische Konzept basiert auf dem Urteilsbildungskonzept von Wolfgang Sander, einem didaktischen Modell, das die kritische Urteilsbildung von Lernenden zum Ziel hat.

Um sich ein Urteil zu bilden, durchlaufen Lernende in diesem Modell konkrete Handlungsschritte. Sie sollen mit Hilfe der Unterrichtssequenz in der Lage sein, sich ein kritisches Urteil über Kfz-Rennen zu bilden und die Konsequenzen für die Fahrerin oder den Fahrer sowie alle Beteiligten zu benennen und daraus sinnvolle Schlüsse zum eigenen Umgang mit schnellen Autofahrten ziehen.

Schüler und Schülerinnen nehmen in Rollenspielen die unterschiedlichen Perspektiven ein, erstellen ein begründetes Meinungsbild zur Täterbestrafung und sollen Handlungsalternativen erkennen.

Das Passwort für den Zugriff auf das Material und die Filme erhalten Sie beim Ministerium für Schule und Bildung. Es kann unter praeventionskonzeptraser@msb.nrw.de angefordert werden.

Drogen im Straßenverkehr

Die Auswirkungen von Cannabis und anderen berauschenden Mitteln auf die Verkehrssicherheit stellen ein aktuelles Thema der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung dar. Die Kampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) „High fährt nicht. High lässt fahren.“ bietet zahlreiche niedrigschwellige Möglichkeiten, das Thema im Unterricht aufzugreifen. Zusätzlich können erfahrungsorientierte Angebote besonders eindrücklich die Auswirkungen eingeschränkter Wahrnehmung oder Reaktionsfähigkeit erfahrbar machen.

Information und Sensibilisierung: Kampagne „[High fährt nicht. High lässt fahren](#)“ (DVR)

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren auf der Kampagnenseite des Deutschen Verkehrssicherheitsrates Informationen zur Wirkung des Cannabiskonsums und setzen sich beispielsweise mit folgenden Fragen auseinander:

- *Wie beeinflusst Cannabis die Fahrtüchtigkeit?*
- *Welche Risiken bestehen für alle Verkehrsteilnehmenden?*
- *Warum werden die Auswirkungen häufig unterschätzt?*
- *Welche rechtlichen Regelungen gelten?*



Foto: DVR

Erfahrungsorientierung: Verkehrssicherheit praktisch erfahrbar machen

Mögliche handlungsorientierte Angebote für Projekttag, Verkehrssicherheitstage oder Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche:

- *Rauschbrillen-Parcours*
- *Fahrsimulatoren*
- *Reaktions- und Wahrnehmungstests*

Aktionsmaterial: Für Aktionen zum Thema „High fahren“ können Sie folgendes Aktionsmaterial bestellen: Postkarten, Poster (A1/A0), Sonnenbrillen, Schlüsselanhänger und Stoffbeutel mit 'High lässt fahren'-Branding. Bestellungen unter: MBeyer@dvr.de (solange Vorrat reicht).



Foto: DVR

Es besteht die Möglichkeit, eine Themeninsel mit Fahrsimulator und Motorikspielen mit Drogenbrillen gegen Gebühr zu mieten: <https://www.vkm-dvr.de/shop/cannabis-themeninsel>

Unterstützung durch externe Angebote nutzen

Für einzelne Unterrichtsvorhaben oder Aktionstage können außerschulische Angebote eingebunden werden. Unterstützung bieten unter anderem:

- *örtliche Verkehrswachten*
- [Polizei und Verkehrsunfallprävention](#)
- [Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr \(BADs\)](#)
- *Suchtberatungsstellen*
- *Fahrschulen*

→ Die [NRW-Initiative #sicherimStraßenverkehr](#) bietet Materialien, Informationen und Ansprechpartner zur Verkehrssicherheitsarbeit in Nordrhein-Westfalen an.

→ Der [BADs](#) engagiert sich seit vielen Jahren in der Präventionsarbeit und stellt Informationsangebote sowie Materialien zum Themenfeld Alkohol und Drogen im Straßenverkehr bereit.

14

Weiterführende Informationen und Materialien zur EMW

→ *Informationen und Projektideen vom Umweltbundesamt zur EMW*

<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>

<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-ideenkiste>



→ *Informationen und Projektideen vom Zukunftsnetz Mobilität NRW zur EMW*

<https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schwerpunkte/mm-fuer-zielgruppen>

<https://zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schwerpunkte/emw/emw-2025>

→ **#sicherimStraßenverkehr NRW**

<https://sicherimstrassenverkehr.nrw/sicherheit-im-strassenverkehr/schuelerinnen-und-schueler-der-sekundarstufe-i-und-ii>

→ **Ideen für Schulprojekte**

<https://www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/schulmobilitaet>

